

Praktische Prüfung: Vertiefung Zielschussspiele

Als Voraussetzung für die Teilnahme an der praktischen Prüfung muss vorab die Jonglierfähigkeit (Medizinballjonglage PLUS eine 3-Ball-Jonglage mit vorgegebenen Kunststücken ODER eine 4-Ball-Jonglage) einem Dozenten der Vertiefung Zielschussspiele (Thore Pinkepank oder Martin Reischmann) demonstriert werden (in der Regel erfolgt dies in der letzten Veranstaltung während der Vorlesungszeit).

Die Praxisprüfung besteht aus zwei Teilbereichen.

Bereich I: Spielfähigkeit

Es wird jeweils die Spielfähigkeit in einer Sportart aus den Torschussspielen (Floorball oder Fußball) und aus den Wurfspielen (Basketball oder Handball) abgeprüft.

Bereich II: Technik

Technik I

Es erfolgt, im Rahmen des unten dargestellten Technikparcours (Anhang), eine Technikprüfung. Hierbei müssen jeweils die im Bereich I nicht ausgewählten Sportarten präsentiert werden.

Technik II

Spiel 4-4 „Hoch und Weg“ auf einem Volleyballfeld mit einer Netzhöhe von 2,43m. Es müssen immer zwei Pässe innerhalb des Teams gespielt werden, bevor der Ball über das Netz geworfen wird. Hierbei erfolgt zunächst ein Spiel mit möglichst vielen Ballwechseln zwischen beiden Teams, anschließend wird ein Spiel unter Wettkampfbedingungen gespielt.

Note:

Die Endnote der Praxis ergibt sich jeweils zu 50 % aus den Bereichen I & II.

Die Zwischennote des Bereichs II setzt sich zu gleichen Teilen aus den beiden Teilnoten des Technikparcours und „Hoch und Weg“ zusammen.

Anhang: Bereich II: Technikparcours

Der Technikparcours wird beispielhaft anhand des Wurfspiels Basketball dargestellt. In den anderen zur Auswahl stehenden Sportarten, dienen die jeweiligen Auslinien als Orientierung zur Anpassung der Fang- und Abschlusszonen, sowie der Pylonen.

Drei Prüflinge durchlaufen den Parcours gleichzeitig, bei bis zu drei direkt aufeinander folgenden Durchläufen.

Folgende Zielabschlüsse sind zu beachten:

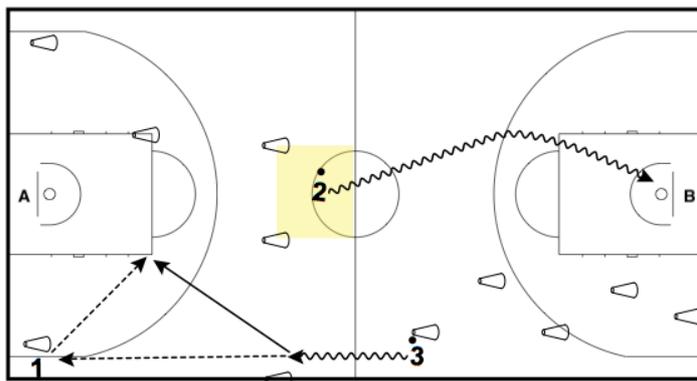
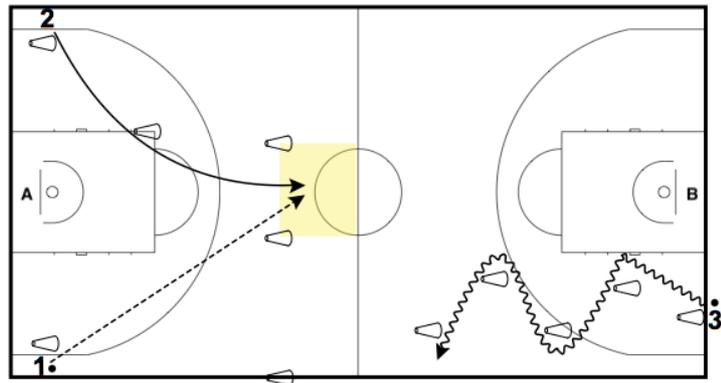
Tabelle Zielabschlüsse

	Basketball	Floorball	Fußball	Handball
Tor A / Korb A	Korbleger mit der dominanten Hand	Direktabnahme aus min. 9 m.	Abschluss aus min. 9 m. (Ziele im Tor).	Sprungwurf mit der dominanten Hand
Tor B / Korb B	Korbleger mit der nicht-dominanten Hand	Abschluss aus min. 9 m. (Ziele im Tor).	Abschluss aus min. 9 m. mit dem nicht-dominanten Fuß.	Sprungwurf mit der nicht-dominanten Hand

Ablauf des Technikparcours:

Prüfling 2 läuft (vorgegeben durch die Pylonen) eine Schneidebewegung durch den Mittelkreis. Prüfling 1 spielt einen Pass in den Lauf von Prüfling 2. Die hier zu beachtenden Kriterien sind, dass der Pass das Lauftempo von 2 nicht verlangsamt und dass der Pass in der Zone zwischen Mittellinie und den hierfür aufgestellten Pylonen Prüfling 2 erreicht.

Gleichzeitig durchläuft Prüfling 3 den Dribbling-Parcours. Die Pylonen stehen symbolisch für Gegenspieler, daher sind Tempo, Fuß-/Handwechsel zum „Schützen“ des Balls wichtige Merkmale.



Nachdem Prüfling 2 den Ball erhalten hat, vollzieht er den entsprechenden Abschluss (s. Tabelle Zielabschlüsse) auf das Ziel „B“. Hiernach nimmt der Prüfling die Startposition von Prüfling 3 ein und folgt diesem. Nach Beendigung des Dribbling-Parcours spielt Prüfling 3 einen Doppelpass/Give 'n Go mit

Prüfling 1. Zu beachten ist, dass der Pass von 3 zu 1 zwischen Mittellinie und entsprechendem Pylonen erfolgen muss.

Mit Rückerhalt des Balles schließt Prüfling 3 entsprechend der Vorgabe (s. Tabelle Zielabschlüsse) auf das Ziel „A“ ab.

Nach dem Abschluss nimmt Prüfling 3 die Position von 1 ein und Prüfling 1 die Startposition von 2.

Ein Durchlauf ist beendet, wenn alle Prüflinge wieder ihre ursprünglichen Startpositionen erreicht haben.

